

KKSt INFO



Kundenmagazin 3/2024

- Prämien 2025
- Reaktionen aus der Kundenzufriedenheitsumfrage

 **Krankenkasse Steffisburg**
kkst.ch regional & individuell.

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser

Wie bereits vor einem Jahr, müssen die Prämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung stark erhöht werden. Die Kosten steigen unaufhaltsam und damit die Prämien. Die mittlere Prämie der KKSt liegt im 2025 bei 330 Franken und damit immer noch deutlich unter dem Schweizer Durchschnittswert von 379 Franken. Die neuerliche Anpassung der Prämien schmerzt und die Politik aber auch wir Konsumenten stehen in der Pflicht. Lesen Sie mehr zu den Prämien auf Seite 3.

Die Versicherungspolice 2025 treffen bis Ende Oktober bei unseren Kunden ein. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, das Dokument zu prüfen. Mit einem Modellwechsel, Anpassung der Franchise oder dem Ausschluss des Unfallrisikos bei bestehendem Arbeitsverhältnis von mehr als 8 Stunden pro Woche kann die Prämie vielleicht noch optimiert werden. Mehr zu Prämien und Änderungen 2025 können Sie auf den Seiten 3 und 4 nachlesen.

An unserer Kundenzufriedenheitsumfrage haben über 1'000 Kunden teilgenommen und uns wertvolle Rückmeldungen gegeben. Wenn Sie mit uns zufrieden sind, freuen wir uns über Ihre Weiterempfehlung und über eine Google-Rezension. Weitere Informationen finden Sie auf den Seiten 8 und 9.

Wie wär's mit einer schnellen Apfeltorte? Das Rezept dazu finden Sie auf Seite 10.

Auf der letzten Seite kommen unsere «Rätselfreunde» auf ihre Kosten. Machen Sie mit und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 250 Franken, gesponsert von Trummer's Storen und Fensterladen GmbH.

Im Namen des Vorstandes und der Mitarbeitenden der KKSt danken wir Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen. Zögern Sie nicht, uns bei Fragen rund um Ihre Krankenversicherung zu kontaktieren. Wir wünschen Ihnen beste Gesundheit.

Christoph Linder
Geschäftsführer



Prämien OKP

Die Krankenkasse Steffisburg (KKSt) erhöht die Prämien der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) aufgrund der Kostenentwicklung im nächsten Jahr im Durchschnitt um 10.1 Prozent. Der schweizerische Mittelwert liegt bei 6 Prozent. Die mittlere Monatsprämie 2025 ganze Schweiz liegt gemäss Bundesamt für Gesundheit (BAG) bei 378.70 Franken. Im Vergleich dazu liegt die mittlere Monatsprämie 2025 bei der KKSt bei 329.71 Franken.

Die Kosten steigen in der ganzen Schweiz ungebremst weiter. Die Politik hat es bisher nicht geschafft, eine Mehrheit für wirksame Massnahmen zu finden. Seit 14 Jahren wird über die Finanzierung von ambulanten und stationären Leistungen diskutiert. Kurz vor der Volksabstimmung am 24. November 2024 zur Änderung des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) betreffend Einheitliche Finanzierung der Leistungen (EFAS) scheinen sich bisherige Befürworter von links bis rechts wieder abzuwenden.

Nützliche Links:

<https://kkst.bbtp.ch/portal/offerten>
www.santesuisse.ch
www.priminfo.ch

Nach den derzeit gültigen Bestimmungen zahlt bei ambulanten Behandlungen die Krankenkasse sämtliche Kosten, die vollständig über Prämien finanziert werden müssen. Bei stationären Behandlungen muss sich der Kanton mit mindestens 55 Prozent beteiligen. Diese Kostenbeteiligung des Kantons wirkt sich zwar indirekt auf die Steuern, aber zugunsten der Prämienlast aus.

Alle Kostengruppen – von ambulanten Behandlungen in Arztpraxen und Spitälern, Laboruntersuchungen, stationären Spitalbehandlungen bis hin zu Medikamenten, Pflegeheimen und Spitex – tragen zum Kostenanstieg bei. Auch für 2025 wird ein weiteres Kostenwachstum erwartet. Der Leistungskatalog in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung wird kontinuierlich erweitert. Die Erhöhung der Minimalfranchise von 300 auf 500 Franken ist ein Schritt in die richtige Richtung, bleibt jedoch nur ein Tropfen auf den heissen Stein. Es sind jetzt dringend kostendämpfende Massnahmen erforderlich, wie

- Senkung der Medikamenten- und Laborpreise
- Stopp des Leistungsausbaus in der Grundversicherung
- Nationale Spitalplanung mit Gesundheitsregionen
- Einführung des elektronischen Patientendossiers
- Einheitliche Finanzierung von ambulanten und stationären Behandlungen

Reservenaufbau der KKSt nach Kundenzuwachs 2023 und 2024

Die Reserven der KKSt müssen aufgrund des starken Kundenzuwachses in den Jahren 2023 und 2024 weiter gestärkt werden. Die Solvenzquote (Mindesthöhe der Reserven) hat sich gegenüber 2023 bereits deutlich auf 97 % verbessert. Damit wird die gesetzliche Anforderung von 100 % jedoch noch knapp nicht erreicht. Ausreichende Reserven sind essenziell, um in Jahren mit unvorhergesehenen Ereignissen die finanzielle Stabilität der Krankenversicherung zu gewährleisten. Zudem helfen sie, extreme Prämienchwankungen auszugleichen.

Keine Tarifierpassungen bei den Zusatzversicherungen Vario, Vario Plus, Hospital A, Hospital HP, Hospital F sowie InVita

Gute Nachrichten gibt es bei den Zusatzversicherungen Vario, Vario Plus, Hospital A, Hospital HP, Hospital F, InVita und Natural: Die Tarife bleiben unverändert (Ausnahmen: Altersgruppenwechsel oder Änderungen bei den Rabatten).

Neue Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB) für die OKP

Ab dem 1. Januar 2025 treten für die OKP neue Versicherungsbedingungen in Kraft. Diese Änderungen betreffen insbesondere Präzisierungen bei den Hausarztmodellen.

Versicherungsdeckung überprüfen

Wie jedes Jahr empfehlen wir, folgende prämierelevanten Faktoren bei der OKP genau zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen:

- Ausschluss des Unfallrisikos (bei einer Tätigkeit von mehr als 8 Stunden pro Woche beim gleichen Arbeitgeber)
- Jahresfranchise (wählbar zwischen 300 und 2'500 Franken für Erwachsene ab 19 Jahren, sowie zwischen 0 und 600 Franken für Kinder bis 18 Jahre)
- Alternative Versicherungsmodelle (Hausarztmodell, Telefonmodell)
- Prämienzahlung (Halbjahres- und Jahreszahlungen mit Skonto von 0,5 % bzw. 1 %)

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen uns per E-Mail, Telefon oder über unser Kundenportal.

Hausarztmodelle

Wichtige Information zu Prämieneinsparungen durch einen Modellwechsel in der obligatorischen Grundversicherung

Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung in den alternativen Versicherungsmodellen könnte sich ein Wechsel für Sie lohnen. Wir empfehlen Ihnen, einen Vergleich durchzuführen. Auf unserer Webseite finden Sie die verschiedenen Modelle und die entsprechenden Voraussetzungen. Unser [Prämienrechner](#) bietet Ihnen schnell und einfach Auskunft über die

Tarife für 2025. Ausserdem haben wir unter der Rubrik «[Sparmöglichkeiten](#)» attraktive Kosteneinsparungen für Sie zusammengestellt.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne telefonisch oder schriftlich zur Verfügung. Wir freuen uns darauf, Sie auch in Zukunft als zufriedene Kundin oder zufriedenen Kunden betreuen zu dürfen.

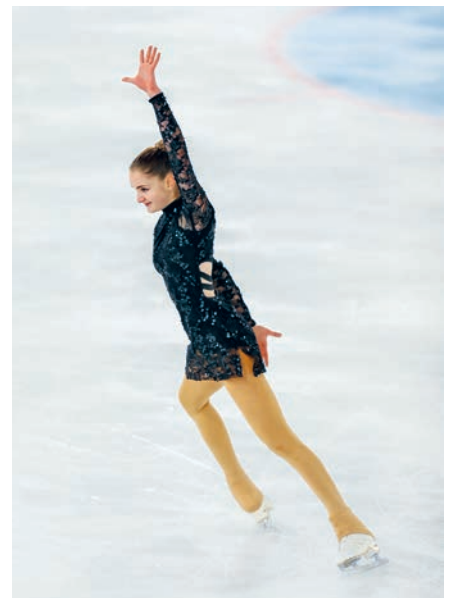
Elin Reymond

Ich bin Elin Reymond, 16 Jahre alt und leidenschaftliche Eiskunstläuferin. Schon als kleines Mädchen, als ich mit meinen Eltern auf die Eisbahn ging, verliebte ich mich in den Eislaufsport. Die wunderschönen Pirouetten der anderen Mädchen faszinierten mich sofort. Mit sechs Jahren begann ich am KAWEDE in Bern Eislauferkurse und erhielt bald meine ersten Sterne.

Eiskunstlauf begeistert mich durch die Geschwindigkeit, die Technik und die Freude, meine Kür vor einer Jury zu präsentieren. Ich trainiere fünf- bis sechsmal pro Woche, denn Talent allein reicht nicht aus. Harte Arbeit und Durchhaltevermögen sind entscheidend. Dank meiner Leistungen habe

ich eine Swiss Olympic Talent Card erhalten, die mir den Besuch einer Sportklasse im Neufeld-Gymnasium ermöglicht. So kann ich fast täglich trainieren.

Trotz meiner Leidenschaft stehe ich vor vielen Herausforderungen. Da es sich um einen Einzelsport handelt, liegt die Organisation in meinen Händen. Die begrenzte Verfügbarkeit von Eis zwingt mich oft, in Brig, Burgdorf oder Luzern zu trainieren. Auch die finanziellen Anforderungen sind hoch. Deshalb bin ich sehr dankbar für die Unterstützung meines tollen Teams, zu dem mein Trainerteam, die Leiterin der Sportgymi, Sportärzte, Physiotherapeuten, meine Krankenkasse und meine Eltern gehören.



www.elinonice.com

Umweltabgaben fliessen via Krankenkassen an die Bevölkerung zurück

Der Bund erhebt Lenkungsabgaben auf umweltbelastende Stoffe. Diese Gelder fliessen via Krankenkassen an die Bevölkerung zurück. 2025 werden es rund 561 Millionen Franken sein.

Seit 2008 erhebt der Bund auf fossilen Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas eine CO²-Abgabe. Die CO²-Abgabe ist keine neue Steuer, sondern eine Lenkungsabgabe, die den sparsamen Umgang mit fossilen Brennstoffen fördern soll. Die Einnahmen bleiben nicht in der Staatskasse, sondern werden nach Abzug der Finanzhilfen für Gebäudeprogramm und Technologiefonds an die Bevölkerung und die Wirtschaft zurückverteilt.

Aus der CO²-Abgabe steht 2024 ein Betrag von 463 Millionen Franken für die Bevölkerung bereit. Damit profitieren jene Haushalte, die weniger klimabelastende Brennstoffe verbrauchen als der Durchschnitt.

Hinzu kommen 98 Millionen Franken aus der VOC-Abgabe (flüchtige organische Verbindungen). Diese Gase entstehen bei der Verwendung von Lösungsmitteln. Sie sind mitverantwortlich für die hohen Ozonwerte im Sommer.

Insgesamt verteilt der Bund damit im kommenden Jahr 561 Millionen Franken aus Umweltabgaben an die Bevölkerung zurück. Pro Person sind dies 61.80 Franken. Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) sorgt für die Verteilung der Umweltabgaben an alle Versicherten, und zwar via Krankenversicherer. Der Betrag wird von den Prämienrechnungen 2025 abgezogen werden.

Wer die Umwelt schont, wird belohnt

Der Grundgedanke hinter dieser Umverteilung ist einfach: Die Umweltbelastung soll unserer Gesundheit und Umwelt zuliebe gesenkt werden. Umweltabgaben verteuern umweltschädigende Stoffe und schaffen damit einen

Anreiz, sparsamer damit umzugehen. Zugleich sind sie verursachergerecht, wie es das Umweltgesetz verlangt: Wer wenig solche Stoffe verbraucht, erhält unter dem Strich mehr zurück, als er oder sie an Abgaben bezahlt hat.

Die Vergütung der Umweltabgaben über die obligatorische Krankenversicherung hat sich bewährt. Sie hat sich als transparent und kostengünstig erwiesen. Grundlage für das Vergütungssystem ist eine Vereinbarung zwischen dem Krankenkassenverband santésuisse und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU).

www.bafu.admin.ch/co2-abgabe-verteilung
www.bafu.admin.ch/voc





Ihr Team für Sonnen- und Wetterschutzsysteme aller Art

Die Firma Trummer's Storen und Fensterladen GmbH montiert, repariert, berät und verkauft Sonnen- und Wetterschutzsysteme bereits seit 14 Jahren.

Wir sind Ihre Fachleute für Storen, Fensterläden, Insektenschutz, Sonnenstoren sowie Glasdächer. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um eine Renovation, Reparatur, Um- oder Neubau handelt. Gemeinsam mit Ihnen finden wir bestimmt die beste Lösung für Ihr Zuhause.

Wir legen grossen Wert auf Schweizer Produkte. In unserer Ausstellung an der Bernstrasse 133 in Steffisburg können Sie unsere breite Produktpalette betrachten.

Das sind wir

Im Jahr 2010 hat Ruedi Trummer die Firma Trummer's Storen und Fensterladen GmbH gegründet. Der ursprünglich ausgebildete Schreiner hat über 40 Jahre Erfahrung mit Storen und Wetterschutzsystemen. Heute besteht das kleine, familiäre Team aus 6 Fachkräften. Seit diesem Sommer

bilden wir zudem einen Lernenden als Montagepraktiker Sonnenschutz und Storentechnik aus. Uns ist eine unkomplizierte, kulante, effiziente und termingerechte Arbeitsweise wichtig. Haben Sie Fragen oder Interesse an einem Produkt, dann melden Sie sich bei uns. Wir freuen uns auf Sie!



Unser Angebot

- Fensterläden in Aluminium oder Holz
- Rollläden aus Aluminium
- Lamellenstoren für innen und aussen
- Sonnenstoren
- Pergola / Glasdach aus Aluminium oder Holz
- Fensterfutter / Zargen
- Innenbeschattung
- Insektenschutz
- Geländer, Zäune & Böden aus Aluminium
- Elektrifizieren aller Wetterschutzsysteme



Trummer's
Storen + Fensterladen

Trummer's Storen und Fensterladen GmbH

Bärenstutz 4
3638 Blumenstein

033 356 31 39
info@trummer-s.ch
trummer-s.ch

Die Schweizer Lösung für Fensterläden mit Elektroantrieb



Das sind wir

Jalouferm Fensterladentechnik ist ein kleines, familiäres Team. Wir legen grossen Wert auf innovative, unkomplizierte Lösungen sowie hohe Qualität. Die besten Lösungen für Ihr Zuhause finden wir, indem wir persönlich bei Ihnen vorbeikommen. Qualität erreichen wir einerseits durch hochwertige Produkte, die wir ausschliesslich bei Schweizer Herstellern beziehen, andererseits durch die fachgerechte Herstellung und Montage der Antriebe.

Jalouferm Fensterladentechnik bietet einzigartige Schliesssysteme für das bequeme Öffnen und Schliessen von Fensterläden an. Zu Hause in Blumenstein sind wir in der ganzen Schweiz unterwegs, da unsere Produkte einzigartig sind.

Unsere Produkte

Jalouferm ist die Lösung für alle, die ihre Fensterläden gerne bequem von innen öffnen und schliessen möchten. Unsere Schliesssysteme funktionieren elektrisch oder manuell per Kurbel.

Die Antriebe können sowohl bei neuen als auch bei bestehenden Fensterläden installiert werden. Die Bedienung ist über Wandschalter, Funkfernbedienung und Smart-Home möglich.

Unsere Antriebe werden in die Fassade eingebaut und sind daher praktisch unsichtbar sowie wetterbeständig. Ob Neubau, Sanierungen oder denkmalgeschützte Objekte – die Antriebe können nahezu überall eingesetzt werden.



Jalouferm AG

Bärenstutz 4
3638 Blumenstein

033 356 05 39
info@jalouferm.ch
fensterladentechnik.ch



Jalouferm
Fensterladentechnik



Kundenzufriedenheitsumfrage

Die KKSt hat eine Kundenzufriedenheitsumfrage durchgeführt, und wir freuen uns über die positive Resonanz und hohe Teilnahme. Ihr Feedback motiviert uns, unseren Service weiter zu verbessern. Es ist uns wichtig, dass Sie sich bei der Krankenkasse Steffisburg gut betreut fühlen. Ihre ehrlichen Rückmeldungen sind uns daher sehr willkommen. Vielen Dank an alle, die an der Umfrage teilgenommen haben. Wir hoffen, Sie auch in Zukunft als zufriedene Versicherte betreuen zu dürfen.

Wir haben die schönsten Rückmeldungen für Sie zusammengestellt:

« Innovativ,
informativ,
dynamisch »

« Mit der KKSt
bin ich rundum
zufrieden und dies
teile ich auch im
Bekanntenkreis mit.
Bleiben Sie weiterhin so,
wie Sie sind. »

« Bitte kein unnötiges
Wachstum forcieren.
Klein und fein und
wendig ist viel mehr wert
als mächtig, grob und
trendig. ☺ »

« Besser geht fast nicht!
Freundliche, kompetente und
geduldige Mitarbeiterinnen/
Mitarbeiter überzeugen uns
seit vielen Jahren!
DANKE! »

« Ich hoffe, dass Sie weiter-
hin so kundennah, pragmatisch
und unkompliziert bleiben. »

« Ich fühle mich immer
persönlich behandelt,
wenn ich mit Ihnen
kommuniziere und
schätze das Gefühl,
bei einer kleineren
persönlicheren
Versicherung. »

« Nichts ist selbstver-
ständlich. Danke für Ihre
Arbeit! Die steigenden
Prämienkosten sind zu-
nehmend ein grosses
Problem. Viele Menschen
sind heute unsicher.
Sie haben vielleicht die
alten «Hausmittel»
von den Grosseltern
vergessen. »

« Ich bin sehr
zufrieden mit
der Krankenkasse
Steffisburg.
Danke,
dass es
sie gibt. »

Die glücklichen GewinnerInnen eines Migros-Gutscheins im Wert von 100 Franken wurden persönlich benachrichtigt.

Ihre Verbesserungsvorschläge und Anregungen motivieren uns, Ihre Bedürfnisse ernst zu nehmen und erfolgreich umzusetzen, damit wir auf eine langfristige Kundentreue und gute Zusammenarbeit bauen können. Die Rückmeldungen wurden von uns vollumfänglich ausgewertet. Wir arbeiten nun daran, Ihre Wünsche und Bedürfnisse erfolgreich umzusetzen.

(Bitte beachten Sie, dass alle Krankenversicherer, die die obligatorische Krankenpflegeversicherung durchführen, den gleichen gesetzlich vorgeschriebenen Leistungsumfang übernehmen und die Gleichbehandlung der versicherten Personen gewährleisten müssen. Darüber hinaus dürfen die Krankenversicherer keine weitergehenden «freiwilligen» Leistungen vergüten.)

Hier einige Anregungen aus der Umfrage, welche wir bereits heute beantworten können:

Habe noch nie etwas an eine Brille erhalten.

Die Brillenleistungen stellen nur in Spezialfällen sowie bei Kinder bis 18 Jahre eine Pflichtleistung aus der obligatorischen Grundversicherung dar. Je nach Versicherungsdeckung ist eine Vergütung aus der Zusatzversicherung möglich.

Bitte wenn möglich auf E-Mail mit E-Mail antworten und nicht telefonieren.

Wir sind bestrebt E-Mails mit E-Mails zu beantworten. Es gibt jedoch Anfragen, bei welchen wir der Meinung sind, dass ein persönlicher Austausch sinnvoller ist.

Für ältere Menschen nicht zu viel Digitalisierung. Rücksicht nehmen, dass auch in der heutigen Zeit nicht jeder Mensch digitalen Zugang hat oder möchte.

Nachhaltigkeit ist uns besonders wichtig. Zudem ist es für die KKSt unerlässlich, in der heutigen Zeit auf Digitalisierung zu setzen. Gleichzeitig werden wir die Wünsche und Bedürfnisse weiterhin berücksichtigen und den Service auch in einem analogen Format anbieten.

Ich hätte es geschätzt, dass ihr uns vor der Prämienhöhung unseres Sohnes, der kürzlich 18 Jahre alt wurde, informiert hättet. Er ist zum Glück selber mit der Möglichkeit der Prämienverbilligung gekommen und wir haben diese beantragt. Aber wie es jetzt genau läuft mit der Prämie, wie hoch diese ist und wie die mit der Verbilligung verrechnet wird, wissen wir bis heute nicht.

Versicherte Personen, bei welchen es ein Altersgruppenwechsel in der obligatorischen Grundversicherung gibt, werden jeweils im Herbst von der KKSt persönlich angeschrieben. Für die Prämienverbilligung ist das zuständige Amt zuständig. Die Prämienverbilligung erfolgt aufgrund der Steuererklärung oder kann von den Personen selbst beantragt werden und dem zuständigen Amt zur Prüfung eingereicht werden. Sobald diese gutgesprochen werden, erfolgt der Abzug auf der Prämienrechnung.

Es wäre für mich sehr hilfreich, wenn jeweils eine Kopie der Originalrechnung, welche direkt zu Ihnen kommt, bei den Leistungsabrechnungen mit dabei wäre.

Seit dem 1. Januar 2022 sind alle Leistungserbringer im Sinne von Artikel 35 Absatz 2 des Bundesgesetzes über die Krankenversicherung (KVG) verpflichtet, den Versicherten in jedem Fall und unaufgefordert eine Rechnungskopie zuzustellen. Eine Beilage zur Leistungsabrechnung kann derzeit aus systemtechnischen Gründen noch nicht bereitgestellt werden.



FÜR SCHLECKMÄULER

Schnelle Apfeltorte

Bei manchen türmen sich die Äpfel im Keller – wie wärs zur Abwechslung mit einer schnellen, süssen Apfeltorte für Schleckmäuler?

Für eine Springform von 26 cm Durchmesser

5 Stück	feste Äpfel (Boskop oder andere Koch-/Lageräpfel)
	Saft einer Zitrone
200 g	Zucker
100 g	Mehl
½ Päckli	Backpulver
1 Päckli	Vanillezucker
2 Stück	Eier
1 dl	Milch
100 g	flüssige Butter

So wird's gemacht!

Backofen auf 180 Grad (Umluft 160 Grad) vorheizen. Springform ausbuttern und mit Mehl bestäuben.

Butter schmelzen und auskühlen lassen. In der Zwischenzeit Äpfel schälen, achteln und das Kerngehäuse entfernen. Die Äpfel in feine Blättchen schneiden und sofort mit dem Zitronensaft vermischen.

Zucker, Mehl, Backpulver, Vanillezucker, Eier, Milch und abgekühlte Butter in einer Schüssel verrühren. Apfelblättchen darunterziehen und die Masse in die vorbereitete Form geben.

Im Ofen etwa 45 Minuten goldgelb backen und zum Schluss mit Puderzucker bestreuen.

Tipp

Die Torte schmeckt lauwarm am besten.

Dazu passt Vanille Glace!

E Guete!

PRÜFUNGSERFOLG

Herzliche Gratulation!

Deborah Küenzi und **Linda Rubin** haben mit Bravour die Prüfung zur Krankenversicherungsfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis bestanden. Die KKSt gratuliert ihnen herzlich zu diesem Erfolg!



Deborah Küenzi und Linda Rubin

31.10. – 03.11.2024 Tradition und Innovation
im Berner Oberland

NEULAND

Auch in diesem Jahr ist die Krankenkasse Steffisburg mit einem Stand an der Neuland Thun vertreten. Besuchen Sie uns und nehmen Sie am Wettbewerb teil – es warten grossartige Preise auf Sie!



DIES & DAS

Herzlich willkommen!

Seit August 2024 bereichert **Vanessa Schmid** unser Team in der Leistungsabteilung.

Wir heissen dich ganz herzlich willkommen bei der KKSt und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

